

# Ein heuristisches Rahmenmodell für videobasierte Lehr-Lernszenarien in der Hochschullehre

K. S. Heiler<sup>a</sup>, C. Wekerle<sup>a</sup>, A. Bischoff<sup>a</sup>, M. Schweiger<sup>a</sup>, K. Peuschel<sup>a</sup>, K. Proske<sup>a</sup>, B. Weckerle<sup>a</sup>, L. Vettermann<sup>a</sup> & A.-K. Schindler<sup>a</sup>  
<sup>a</sup> Universität Augsburg, Augsburg, Deutschland

## 1. Theoretischer Hintergrund

### Professionelle Wahrnehmung (PW)

- situationsspezifische Fähigkeit, die für jeden spezifischen beruflichen Kontext erlernt werden muss (Blömeke et al., 2015; Goodwin, 1994)
- zwei Komponenten
  - *Noticing*: wissensbasierte Identifikation von Schlüsselementen in einer Handlungssituation
  - *knowledge-based reasoning*: wissensgesteuerte Verarbeitung wahrgenommener Aspekte (Seidel & Stürmer, 2014)

### Videos zur Förderung professioneller Wahrnehmung

- Insbesondere Videos aus authentischen Berufsfeldern geeignet, um Kluft zwischen Hochschulbildung und Berufspraxis zu überbrücken (Stokking et al., 2003)
  - Entscheidender Aspekt bei Videonutzung *wie* Video genutzt wird (Blomberg et al., 2013)
- Mangel an Rahmenmodellen, die vorhandenes empirisches und praktisches Wissen integrieren, um Hochschullehrende bei der Planung, Umsetzung, Evaluierung und Verbreitung videobasierter Lehr-Lernszenarien anzuleiten

## 2. Methode

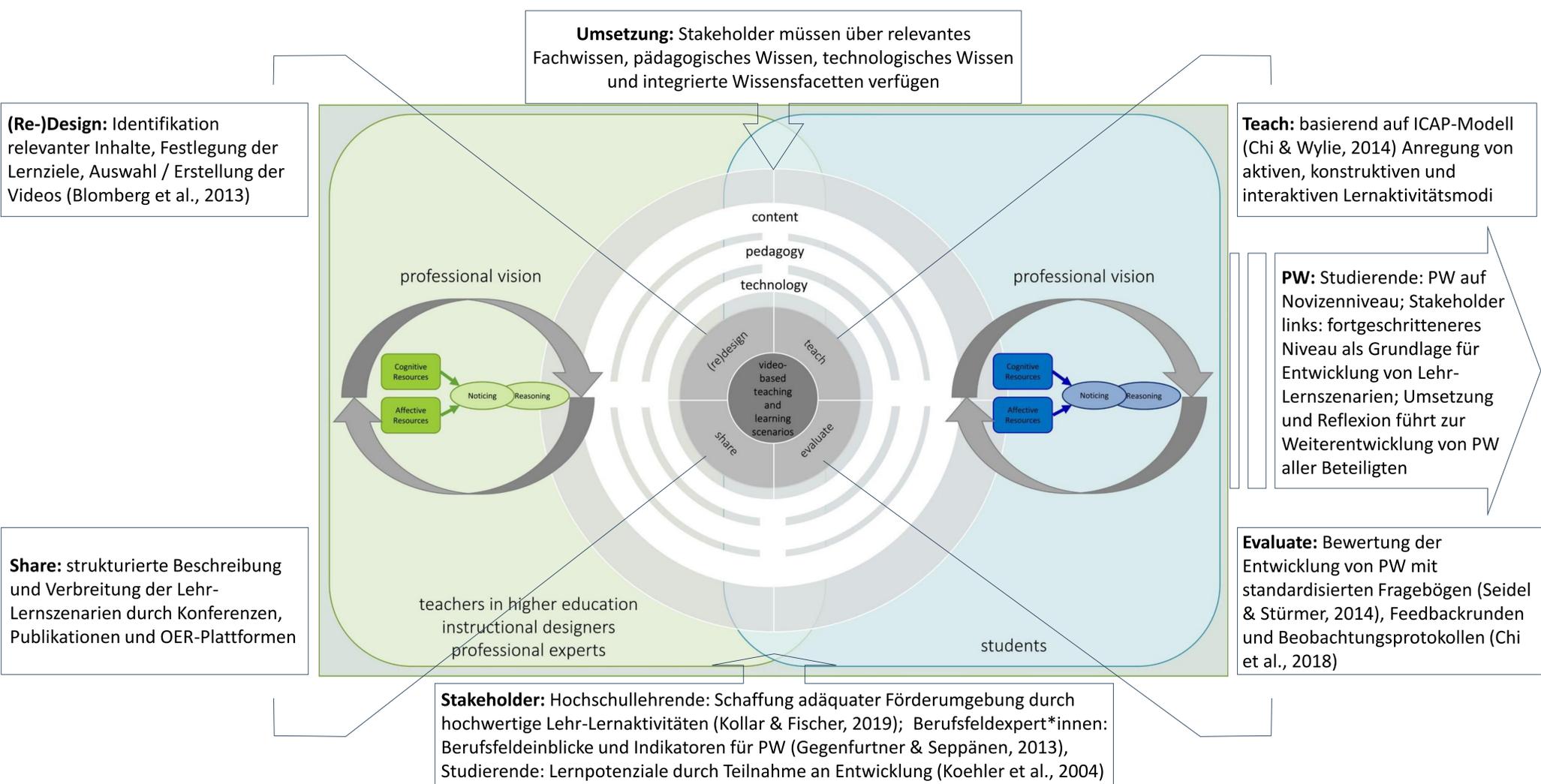
### Ziel des Projekts

- Entwicklung eines Rahmenmodell, das
- (1) für videobasiertes Lehren und Lernen relevante, aber bisher separierte pädagogisch-psychologische Forschungsstränge integriert und
  - (2) eine leicht zugängliche Heuristik für Akteur\*innen verschiedener Fachdisziplinen bietet, die einen strukturierten Ansatz für videobasierte Lehre und Forschung suchen.

### Entwicklung des Rahmenmodells

- Iterativer deduktiv-induktiver Prozess in interdisziplinären Gruppendiskussionen mit Mitgliedern aus vier verschiedenen Fachdisziplinen
- Deduktiv: Annahmen über relevante Akteur\*innen und Prozesse aus Forschung zu
    - *PW* (Seidel & Stürmer, 2014),
    - *technologisch-pädagogischem Fachwissen (TPACK; Koehler et al., 2014; Koehler & Mishra, 2009)* und
    - *hochwertigen Lernaktivitäten (ICAP; Chi & Wylie, 2014)*
  - Erprobung in Lehrveranstaltungen der vier Disziplinen und induktive Anpassung auf Grundlage praktischer Felderfahrungen

## 3. Das Rahmenmodell



## Ansprechpartnerin



**Katharina Sophie Heiler, M. A.**  
 Lehrstuhl für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und seine Didaktik  
 Katharina.heiler@uni-a.de

## 4. Fazit

- umfassender Leitfaden für videobasierte Hochschullehre in verschiedenen Disziplinen durch Integration dreier zentraler Forschungsstränge
- bei Umsetzung einzelner Lehr-Lernszenarien bewährt
- Modell aktuell nur als theoretisches Konstrukt
- systematische experimentelle Forschung zur Umsetzung der einzelnen Phasen steht aus

